



NLQ vor Ort in Aarau 2023

Quartierentwicklung als Querschnittsaufgabe

Verankerung der Quartierentwicklung als Koordinationsaufgabe

Rundgang 1: Intermediäre Strukturen

Rundgang 2: Partizipatives Budget

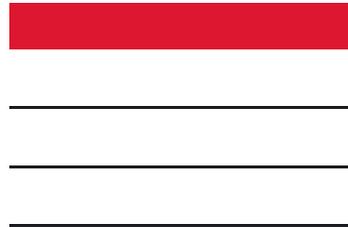
Herzlich willkommen!



Begrüßung durch
Angelica Cavegn Leitner,
Stadträtin Ressort Soziales,
Gesundheit und Alter



STADT AARAU



24. Oktober 2023 - NLQ vor Ort

Quartierentwicklung als Querschnittsthema

Mina Najdl, Co-Projektleitung Quartierentwicklung



Einführung in die Quartierentwicklung Aarau

- **Die Stadt Aarau und ihre Quartiere**
- **Projektphase 1: Von der Bedürfniserhebung zum Konzept**
- **Projektorganisation**
- **Projektphase 2: Vom Konzept zur Umsetzung**
- **Spotlights Massnahmen**

Die Stadt Aarau

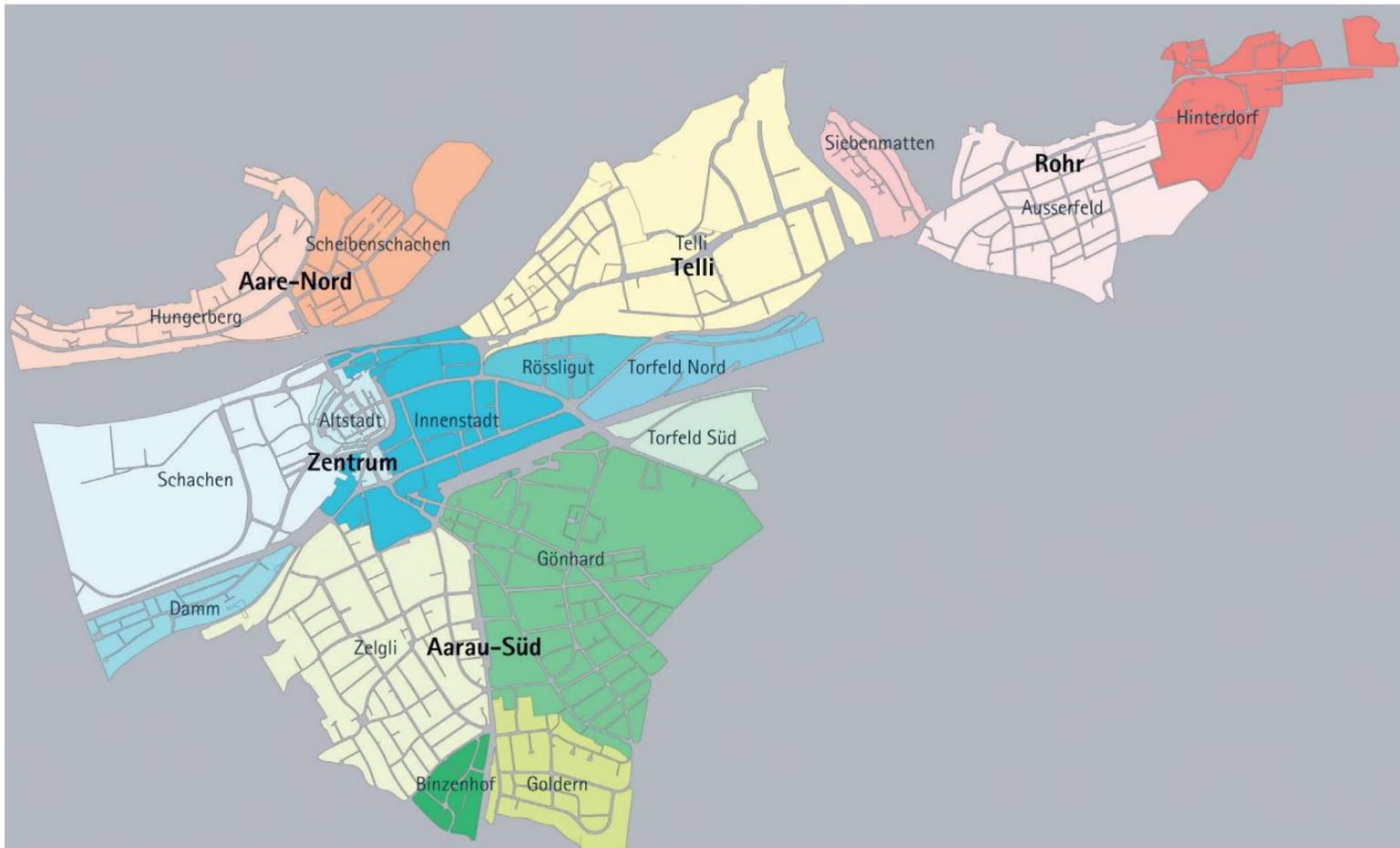
Hauptstadt des Kantons Aargau

Einwohnende: 21'802 (Stand 31.12.2022)

Räumliche Typologie gemäss BFS:

- "Städtischer Kernraum"
- "Städtische Gemeinde einer mittelgrossen Agglomeration"
- "Kernstadt einer mittelgrossen Agglomeration"

Stadt Aarau



Legislaturziel 2019 - 22

Legislaturziel 12

Die Stadt schafft Rahmenbedingungen für die Förderung von Eigeninitiativen.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

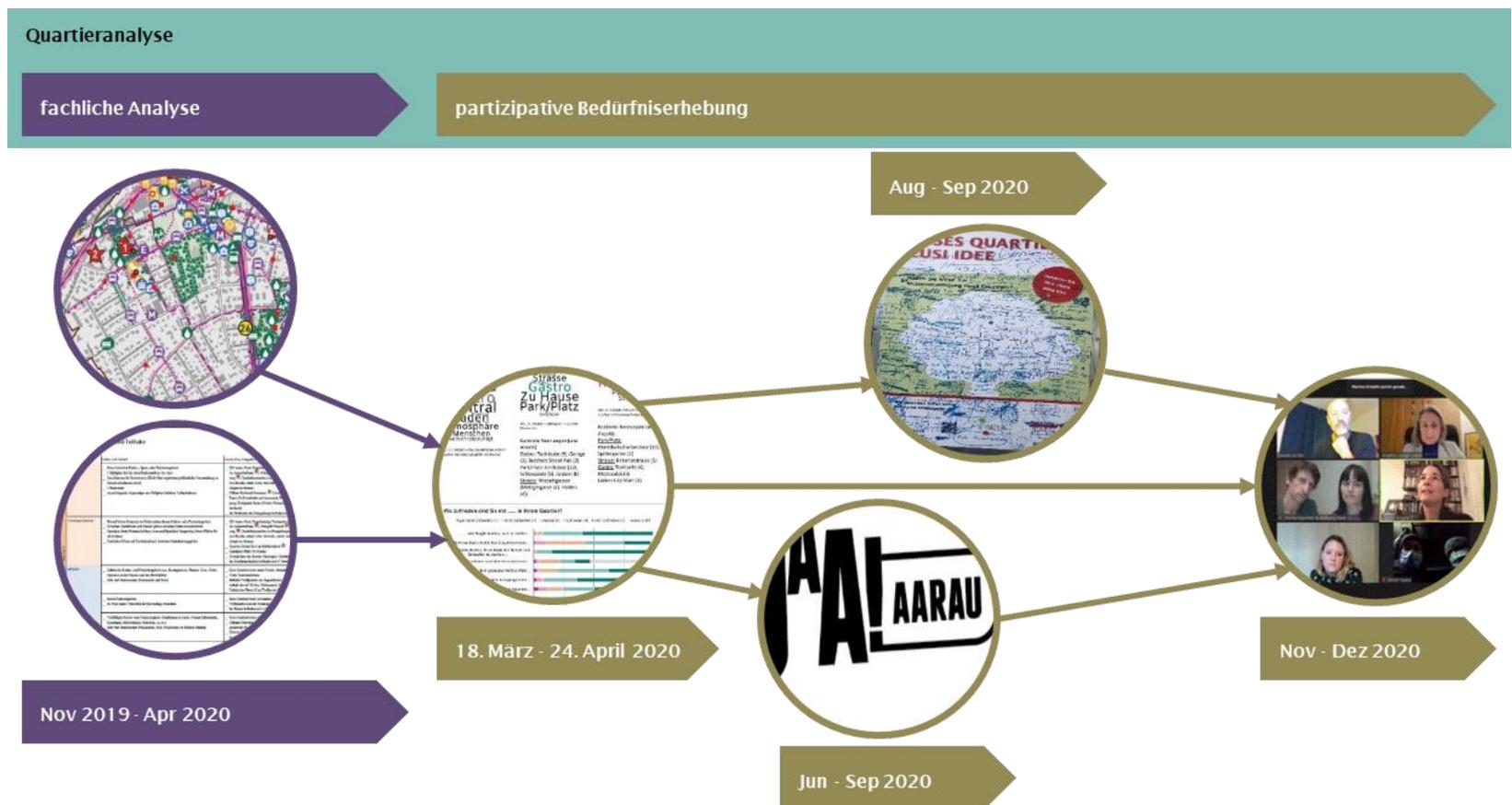
- Ein Konzept zur Freiwilligenarbeit wird erarbeitet und umgesetzt.
- Bedürfnisse und Erwartungen der Bevölkerung hinsichtlich Quartierentwicklung werden abgeholt. Die Initiativen in den Quartieren werden unterstützt.
- Die Rahmenbedingungen im Bereich der Ausgelmöglichkeiten werden verbessert.

Ziele Projektphase 1 (2020/21)

Ziele Quartierentwicklung

- Hohe **Lebensqualität** und **Standortattraktivität** halten und fördern
- **Vielfalt** der Bevölkerung stärken und anerkennen
- **Identifikation** der Bevölkerung stärken
- Regelmässiger **Dialog** zwischen Quartieren/Bevölkerung, Verwaltung und Politik
- **Eigeninitiative** in den Quartieren als Ressource für das Quartierleben und die Stadtentwicklung stärken

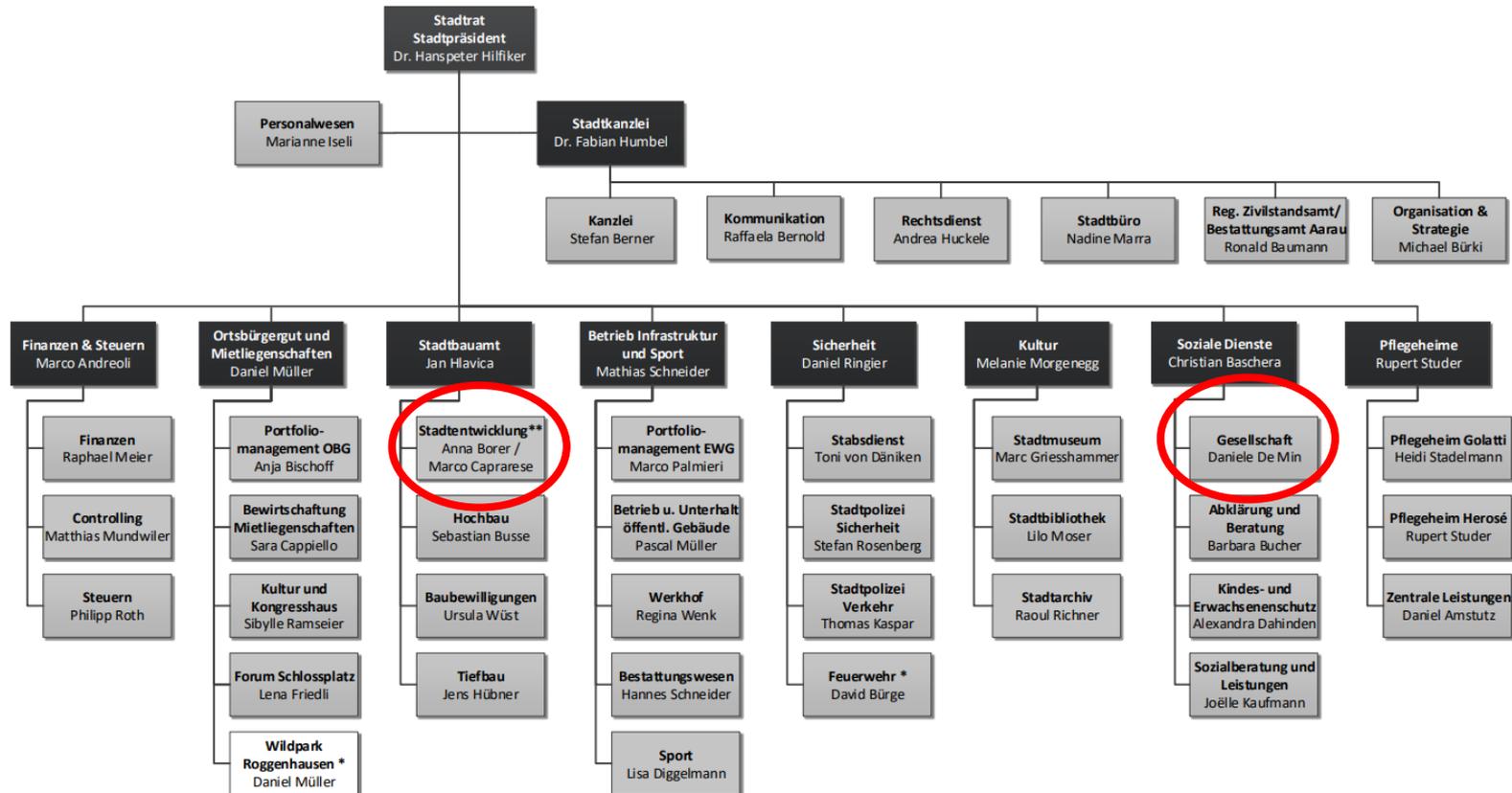
Projektphase 1 – Bedarfs- und Bedürfniserhebung



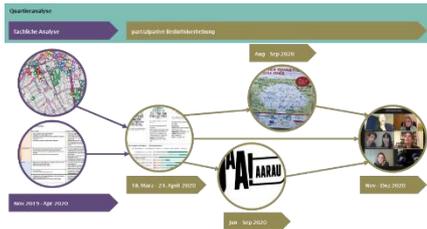
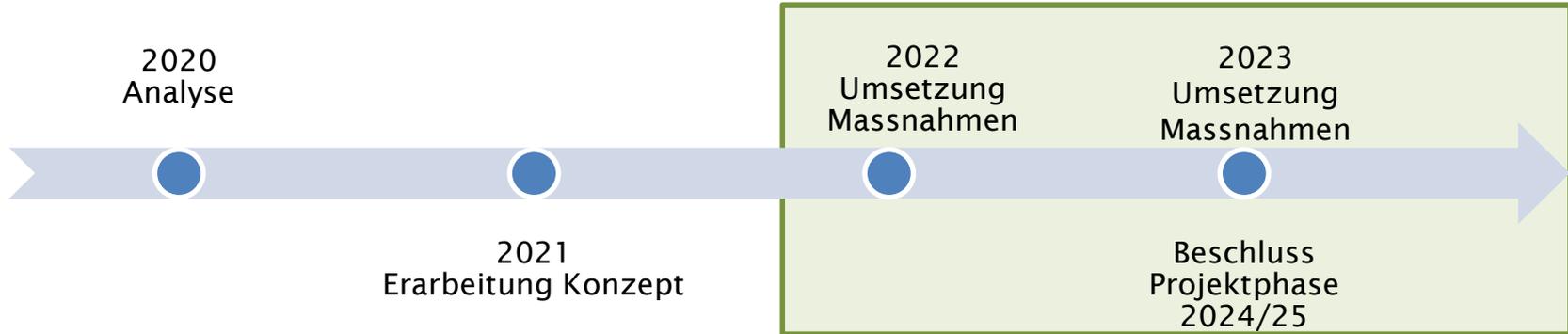
Projektorganisation Quartierentwicklung



Spotlight 2: Fachstelle Quartierentwicklung



Projektphase 2



Stossrichtungen	Handlungsansätze	Massnahmen	Umsetzung
1. Vernetzung im Quartier fördern	1a Drehscheibe(n) für die Kommunikation und Vermittlung zwischen allen Beteiligten schaffen	1a-1 Mit digitalen und analogen Tools die Vernetzung und den Austausch ermöglichen	Teilweise
		1a-2 Intermediäre Strukturen bedürfnisgerecht ergänzen und mit der Quartierentwicklung koordinieren	Ja
2. Initiativen und zivilgesellschaftliches Engagement aus den Quartieren fördern	2a Quartierorganisationen unterstützen und aufbauen	2a-1 Bestehende Quartierorganisationen und Akteure im Quartier (Private, Vereine) unterstützen	Ja
	2b Quartierinitiativen ermöglichen (finanziell und organisatorisch)	2b-1 Budget für Quartierinitiativen bereitstellen	Ja
3. Treffpunkte schaffen, Begegnungen für alle Generationen ermöglichen, Nachbarschaft stärken	3a Öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen	3a-1 Pro Stadtteil einen öffentlichen Aussenraum partizipativ aufwerten	Teilweise
	3b Niederschwellig zugängliche, multifunktionale Innenräume bereitstellen	3a-2 Infrastrukturen für Begegnungen und Nachbarschaftskontakte im öffentlichen Raum schaffen und/oder verbessern	Teilweise
	3c Potenzial von Zwischennutzungen und temporären Räumen nutzen	3b-1 Heutiges Angebot an Quartiertreffs/-räumen und Zugänglichkeit sowie Verfügbarkeit öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen, Sporthallen) überprüfen und bedürfnisgerechtes Angebot definieren	Teilweise
4. Wohnumfelder mit hoher Alltagsqualität schaffen	4a Aktive Freizeitgestaltung im Quartier ermöglichen	3c-1 Leerstände und Brachen identifizieren, Aktivierungsprozesse lancieren	Ja
	4b Für eine gute Grundversorgung in den Quartieren sorgen	4a-1 Für ausreichend sicher erreichbare und gut zugängliche Spiel- und Sportplätze in allen Quartieren sorgen	Teilweise
		4b-1 Grundversorgung eines Quartiers bzw. Stadtteils definieren	Ja
		4b-2 Umsetzung und Aktivierung angemessener Einkaufsinfrastruktur: aktive Wirtschaftsförderung auf Quartierebene	Teilweise
		4b-3 Sädtische Angebote für alle Lebensphasen und Bevölkerungsgruppen aktivieren und umsetzen	Teilweise
5. Strukturen für die Quartierentwicklung schaffen	4b-4 Sharing-Angebote (Mobilität, Geräte, Dienstleistung) fördern	4c-1 Für mehr Grün in der Stadt sorgen	Ja
	4f Aufenthaltsqualität durch quartiergerechte Mobilität fördern	4c-3 Für mehr Grün in der Stadt sorgen	Teilweise
	5a Quartierentwicklung in Verwaltung und Politik verankern	4f-1 Gestalterische Massnahmen für quartiergerechte Mobilität (Lärm, Sanierungen)	Teilweise
	5a-1 Fachstelle Quartierentwicklung	5a-1 Fachstelle Quartierentwicklung	Ja
	5a-2 Abteilungsübergreifendes Koordinationsgremium oder Netzwerk	5a-2 Abteilungsübergreifendes Koordinationsgremium oder Netzwerk	Ja
	5a-3 Rahmenbedingungen für Quartierentwicklung definieren	5a-3 Rahmenbedingungen für Quartierentwicklung definieren	Ja

Priorisierte Massnahmen Phase 22/23

Stossrichtungen	Handlungsansätze	Massnahmen	Umsetzung
1. Vernetzung im Quartier fördern	1a Drehscheibe(n) für die Kommunikation und Vermittlung zwischen allen Beteiligten schaffen	1a-1 Mit digitalen und analogen Tools die Vernetzung und den Austausch ermöglichen	Teilweise
		1a-2 Intermediäre Strukturen bedürfnisgerecht ergänzen und mit der Quartierentwicklung koordinieren	Ja
2. Initiativen und zivilgesellschaftliches Engagement aus den Quartieren fördern	2a Quartierorganisationen unterstützen und aufbauen 2b Quartierinitiativen ermöglichen (finanziell und organisatorisch)	2a-1 Bestehende Quartierorganisationen und Akteure im Quartier (Private, Vereine) unterstützen	Ja
		2b-1 Budget für Quartierinitiativen bereitstellen	Ja
		2b-2 Günstige, niederschwellige Rahmenbedingungen für Aktivitäten schaffen	Ja
3. Treffpunkte schaffen, Begegnungen für alle Generationen ermöglichen, Nachbarschaft stärken	3a Öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen	3a-1 Pro Stadtteil einen öffentlichen Aussenraum partizipativ aufwerten	Teilweise
		3a-2 Infrastrukturen für Begegnungen und Nachbarschaftskontakte im öffentlichen Raum schaffen und/oder verbessern	Teilweise
	3b Niederschwellig zugängliche, multifunktionale Innenräume bereitstellen	3b-1 Heutiges Angebot an Quartiertreffs/-räumen und Zugänglichkeit sowie Verfügbarkeit öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen, Sporthallen) überprüfen und bedürfnisgerechtes Angebot definieren	Teilweise
	3c Potenzial von Zwischennutzungen und temporären Räumen nutzen	3c-1 Leerstände und Brachen identifizieren, Aktivierungsprozesse lancieren	Ja
4. Wohnumfelder mit hoher Alltagsqualität schaffen	4a Aktive Freizeitgestaltung im Quartier ermöglichen	4a-1 Für ausreichend sicher erreichbare und gut zugängliche Spiel- und Sportplätze in allen Quartieren sorgen	Teilweise
	4b Für eine gute Grundversorgung in den Quartieren sorgen	4b-1 Grundversorgung eines Quartiers bzw. Stadtteils definieren	Ja
		4b-2 Umsetzung und Aktivierung angemessener Einkaufsinfrastruktur; aktive Wirtschaftsförderung auf Quartiersebene	Teilweise
		4b-3 Städtische Angebote für alle Lebensphasen und Bevölkerungsgruppen aktivieren und umsetzen	Teilweise
		4b-4 Sharing-Angebote (Mobilität, Geräte, Dienstleistung) fördern	Ja
	4c-3 Für mehr Grün in der Stadt sorgen	Teilweise	
4f Aufenthaltsqualität durch quartiergerechte Mobilität fördern	4f-1 Gestalterische Massnahmen für quartiergerechte Mobilität (Lärm, Sanierungen)	Teilweise	
5. Strukturen für die Quartierentwicklung schaffen	5a Quartierentwicklung in Verwaltung und Politik verankern	5a-1 Fachstelle Quartierentwicklung	Ja
		5a-2 Abteilungsübergreifendes Koordinationsgremium oder Netzwerk	Ja
		5a-3 Rahmenbedingungen für Quartierentwicklung definieren	Ja

Priorisierte Massnahmen Phase 22/23 - Spotlights

Stossrichtungen	Handlungsansätze	Massnahmen	Umsetzung
1. Vernetzung im Quartier fördern	1a Drehscheibe(n) für die Kommunikation und Vermittlung zwischen allen Beteiligten schaffen	1a-1 Mit digitalen und analogen Tools die Vernetzung und den Austausch ermöglichen	Teilweise
		1a-2 Intermediäre Strukturen bedürfnisgerecht ergänzen und mit der Quartierentwicklung koordinieren	Ja
2. Initiativen und zivilgesellschaftliches Engagement aus den Quartieren fördern	2a Quartierorganisationen unterstützen und aufbauen	2a-1 Bestehende Quartierorganisationen und Akteure im Quartier (Private, Vereine) unterstützen	Ja
		2b-1 Budget für Quartierinitiativen bereitstellen	Ja
		2b-2 Günstige, niederschwellige Rahmenbedingungen für Aktivitäten schaffen	Ja
3. Treffpunkte schaffen, Begegnungen für alle Generationen ermöglichen, Nachbarschaft stärken	3a Öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen	3a-1 Pro Stadtteil einen öffentlichen Aussenraum partizipativ aufwerten	Teilweise
		3a-2 Infrastrukturen für Begegnungen und Nachbarschaftskontakte im öffentlichen Raum schaffen und/oder verbessern	Teilweise
	3b Niederschwellig zugängliche, multifunktionale Innenräume bereitstellen	3b-1 Heutiges Angebot an Quartiertreffs/-räumen und Zugänglichkeit sowie Verfügbarkeit öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen, Sporthallen) überprüfen und bedürfnisgerechtes Angebot definieren	Teilweise
	3c Potenzial von Zwischennutzungen und temporären Räumen nutzen	3c-1 Leerstände und Brachen identifizieren, Aktivierungsprozesse lancieren	Ja
4. Wohnumfelder mit hoher Alltagsqualität schaffen	4a Aktive Freizeitgestaltung im Quartier ermöglichen	4a-1 Für ausreichend sicher erreichbare und gut zugängliche Spiel- und Sportplätze in allen Quartieren sorgen	Teilweise
	4b Für eine gute Grundversorgung in den Quartieren sorgen	4b-1 Grundversorgung eines Quartiers bzw. Stadtteils definieren	Ja
		4b-2 Umsetzung und Aktivierung angemessener Einkaufsinfrastruktur; aktive Wirtschaftsförderung auf Quartiersebene	Teilweise
		4b-3 Städtische Angebote für alle Lebensphasen und Bevölkerungsgruppen aktivieren und umsetzen	Teilweise
		4b-4 Sharing-Angebote (Mobilität, Geräte, Dienstleistung) fördern	Ja
	4c-3 Für mehr Grün in der Stadt sorgen	Teilweise	
4f Aufenthaltsqualität durch quartiergerechte Mobilität fördern	4f-1 Gestalterische Massnahmen für quartiergerechte Mobilität (Lärm, Sanierungen)	Teilweise	
5. Strukturen für die Quartierentwicklung schaffen	5a Quartierentwicklung in Verwaltung und Politik verankern	5a-1 Fachstelle Quartierentwicklung	Ja
		5a-2 Abteilungsübergreifendes Koordinationsgremium oder Netzwerk	Ja
		5a-3 Rahmenbedingungen für Quartierentwicklung definieren	Ja

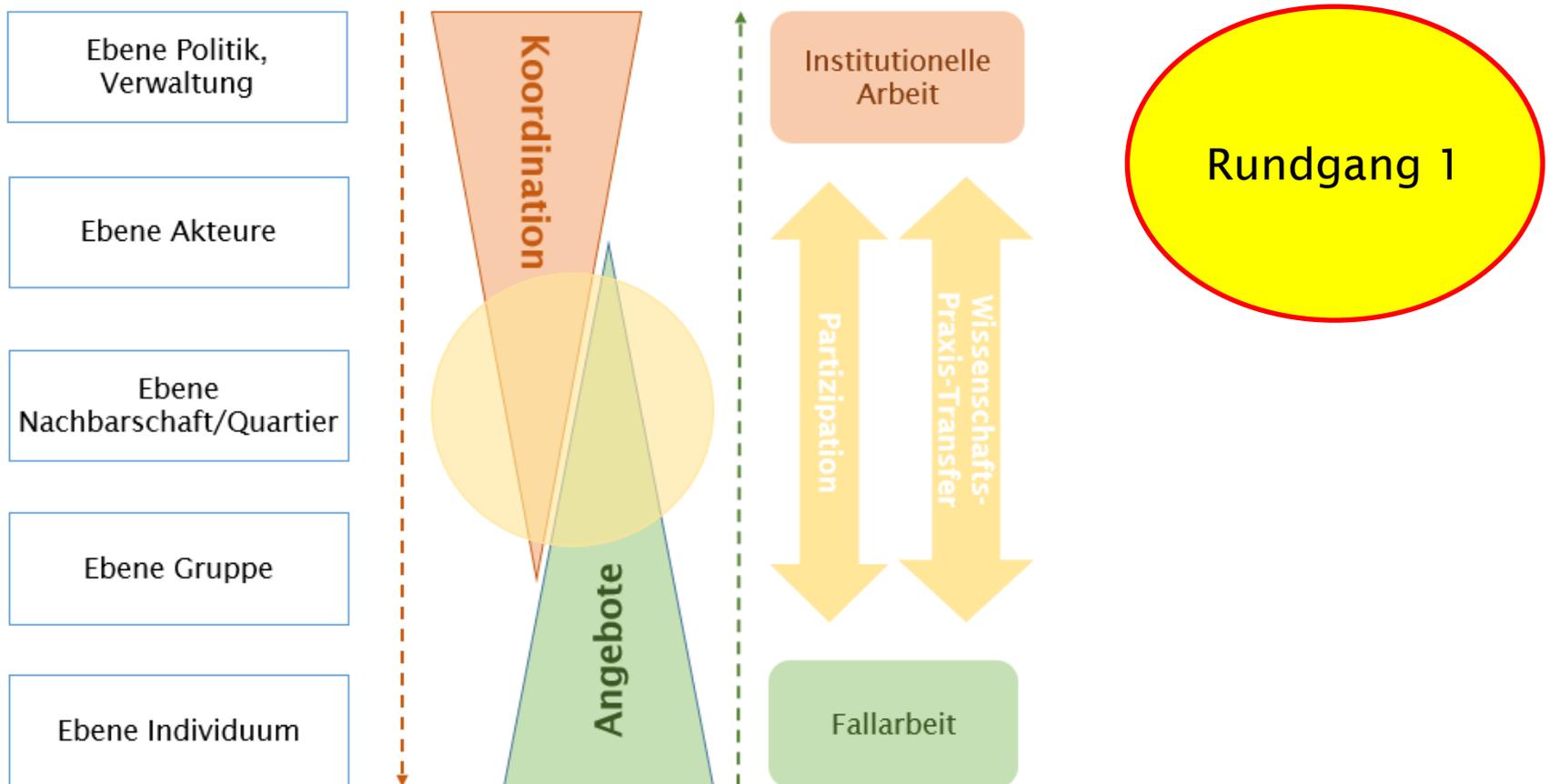
1

3

4

2

Spotlight 1: Verankerung der intermediäre Strukturen der Sektion Gesellschaft als Quartierentwicklung/-arbeit



Spotlight 2: Fachstelle Quartierentwicklung (= Koordinationsstelle)

- **Anlaufstelle und Drehscheibe für Anliegen aus der Bevölkerung**
- **Kontaktpflege mit Quartiervereinen**
- **Etablierung der Quartierperspektive in die Tätigkeitsbereiche der gesamten Verwaltung → zentrale Aufgabe der Co-Projektleitung!**
- Beispiele:
 - Quartierperspektive zentral integrieren und konzeptionell fassen in den Arbeitsbereichen der **Sektionen Gesellschaft** (Kind und Familie, Kinder- und Jugendförderung und Alter) und der **Stadtentwicklung** (Umwelt, Mobilität etc).
 - Einführung der Quartierperspektive in die Tätigkeit der **Einwohnerkontrolle** (Neuzuziehendeninformation) und der regionalen **Integrationsfachstelle** (Erstgespräche)
 - Einspeisen der Quartierperspektive in **Analysen** (z.B. Stadtmonitoring, Wirtschaftsmonitoring) und **strategische Prozesse** (z.B. Legislaturplanung, Strategie 2034, Kulturstrategie, Digitalisierungsstrategie)
 - Zusammenarbeit im Rahmen der **Projekte der anderen Abteilungen** (z.B. Stadtidee (Participatory Budgeting) der Stadtkanzlei)

Spotlight 3: "Stadtidee" – partizipatives Budget

Rundgang 2



Informationen und Downloads zum Projekt: www.stadtidee.aarau.ch

Spotlight 4: Konzept Grundversorgung (in Arbeit)



Konzept ist in Erarbeitung unter Einbezug der Abteilungen und der Politik.

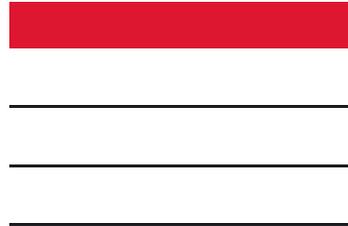
Ziel: Vor dem Hintergrund der Dimensionen/Subdimensionen (vgl. Grafik) werden diejenigen Infrastrukturen und Dienstleistungen definiert, die in der Stadt Aarau dezentral / wohnortnah (also in den Quartieren/Stadtteilen) vorhanden sein sollen.

Die Matrix dient zukünftig als Planungsgrundlage der Quartierentwicklung.



Euses Aarau
Euses Quartier

STADT AARAU



Kontakt:

Co-Projektleitung Quartierentwicklung

Lea Good / Sektion Stadtentwicklung

Mina Najdl / Sektion Gesellschaft

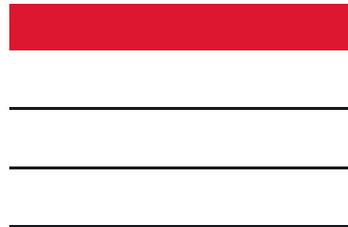
quartierentwicklung@aarau.ch





Euses Aarau
Euses Quartier

STADT AARAU



24. Oktober 2023 - NLQ vor Ort

Intermediäre Strukturen in der Stadt Aarau – am Beispiel Frühe Kindheit

Mina Najdl, Leiterin Fachbereich Kind und Familie



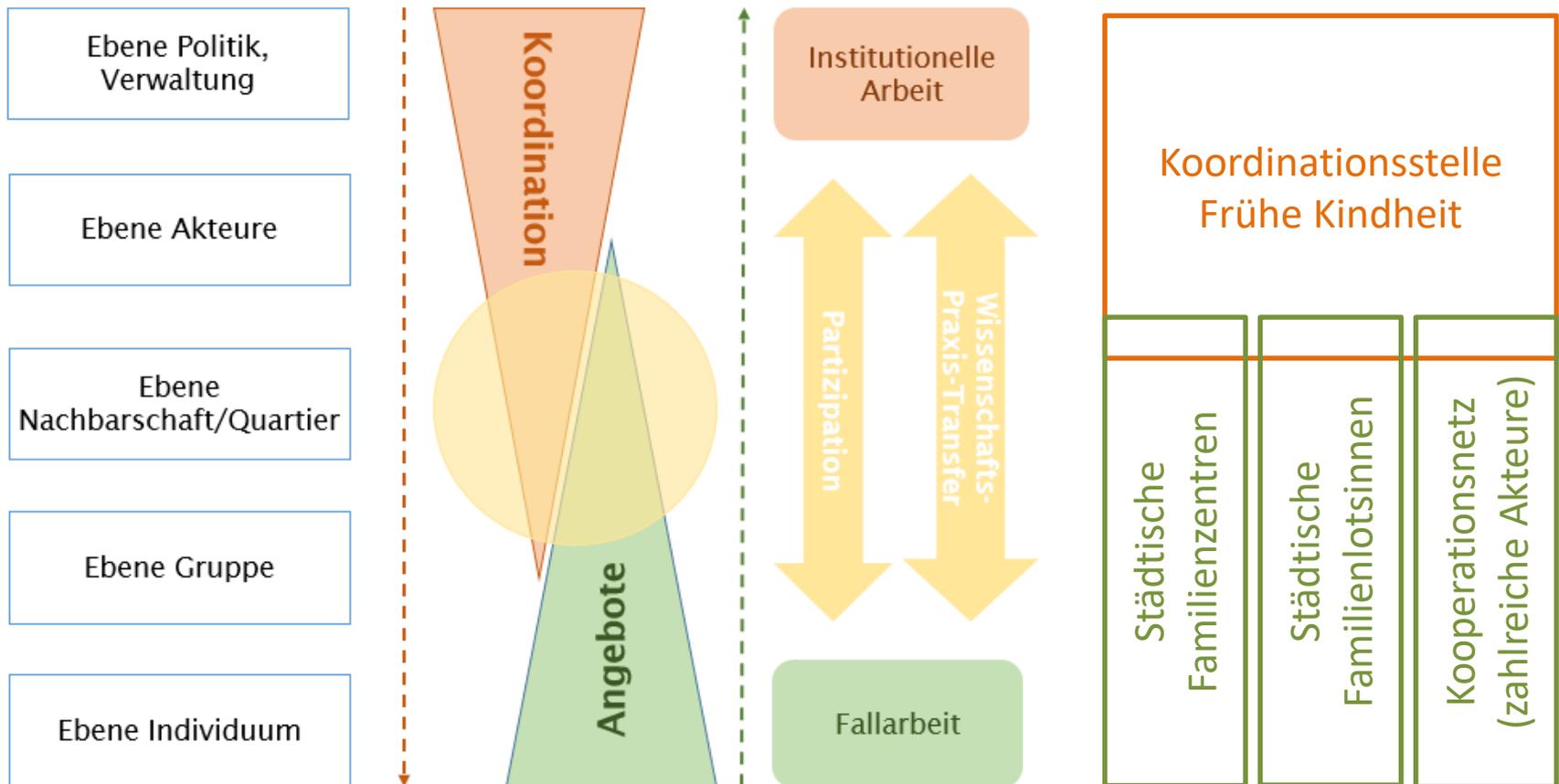
Projekt Frühe Kindheit 2019 -22



Am 27. November 2022 wurde die Vorlage zur Verstetigung des Arbeitsbereichs Frühe Kindheit an der Urne mit ca. 70 % Ja-Anteil angenommen.

Informationen und Downloads zum Projekt: www.kindundfamilie-aarau.ch

Verankerung der intermediäre Strukturen der Sektion Gesellschaft als Quartierentwicklung/-arbeit (am Beispiel Frühe Kindheit)



Scharnierfunktion für die Partizipation (am Beispiel Frühe Kindheit):

Vertreten der Anliegen der Kinder und Familien **innerhalb der Verwaltung**, z.B. in Bauprojekten...



...und Strategieprozessen...



...sowie das **Übersetzen in politische Entscheidungsprozesse**.



Aufnehmen der Anliegen der Kinder und Eltern in den Familienzentren...



...in der soziokulturellen Arbeit im Quartier, z.B. der Durchführung von Spielstrassen



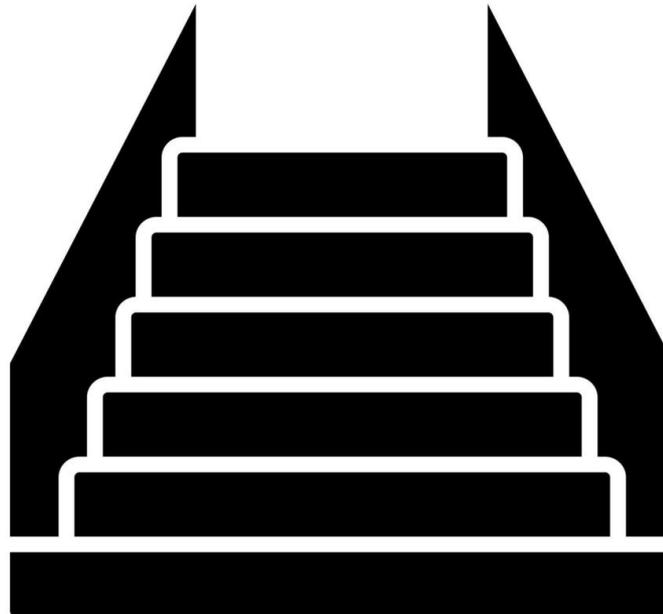
...in formellen Partizipationsgefässen



...sowie durch den Austausch mit Akteuren im Bereich Frühe Kindheit

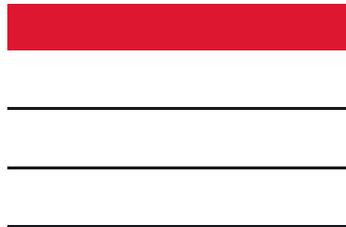


Besichtigung Familienzentrum im Obergeschoss...





STADT AARAU



Herzlichen Dank für das
Interesse!

Kontakt:

Mina Najdl
Leiterin Fachbereich Kind und Familie der Stadt Aarau
mina.najdl@aarau.ch
062 836 01 68



Erfahrungsaustausch in Gruppen zu den intermediären Strukturen bzw. dem partizipativen Budget (bis 16.30 Uhr):

- **Was fanden Sie heute Nachmittag besonders interessant?**
- **Stehen Sie in Ihrer Gemeinde vor ähnlichen Herausforderungen?**
- **Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Gemeinde gemacht, die für andere spannend sein könnten?**



Merci!